

Die 19. Weltorchideenkonferenz

Eine kritische Nachlese

Roland SCHETTLER



Nach 1984, es war die 11. Weltorchideenkonferenz und ebenfalls in Miami, bot die in diesem Jahr vom 23. – 27. Januar veranstaltete wiederum die Gelegenheit, die amerikanische Art, so etwas durchzuführen, zu „genießen“. Hatte ich mich in 1984 noch sehr lobend über das unkonventionelle Vorgehen der Amerikaner geäußert, sind mir jetzt doch einige Ungereimtheiten aufgefallen. Wie schon bei den letzten Weltorchideenkonferenzen, war ich auch diesmal im Bereich Bewertung beteiligt. Natürlich hatte ich, wie bei allen Konferenzen, meine speziellen Interessen und bevorzugte Gattungen angegeben. Nach der unproblematischen Registrierung im Konferenzbüro des Sheraton Miami Mart Convention Center ging es zum Frühstück der Bewerber. Es war etwas chaotisch organisiert, was aber wahrscheinlich an zu geringem Personal lag. Beim Frühstück lernte ich meine Bewertungsgruppe kennen. Und welche Überraschung, ich hatte die Ehre zusammen mit bedeutenden amerikanischen Richtern wie z.B. Frank SLAUGHTER und Patricia HARDING an einem der vorderen ganz wichtigen

(Achtung Satire!) Tische Platz zu nehmen. Aber dann die Aufgabe: Es galt eine völlig zusammenhanglose Reihe von fünf Ständen zu bewerten, deren Größe, Bestückung mit Pflanzen oder Schnittblumen und deren thematische Ausstattung jeweils völlig unterschiedlich war. Nun ist dies bei ei-

ner Standbewertung immer das Problem. Trotzdem gab es hier eigentlich keine gemeinsamen Inhalte, dazu die Maßgabe, in jedem Fall eine bestimmte Anzahl von Ribbons und Trophäen vergeben zu müssen, schließlich seien diese ja gesponsert, also bezahlt und damit auch zu vergeben.



Dendrobium senile

sonders bei der Tischbewertung als weltweit vorbildlich gilt, für mich entzaubert worden. Auch in Florida war die Organisation der Bewertung meiner Meinung nach völlig überfordert. Dazu kam, dass, ähnlich wie bei europäischen Veranstaltungen, politische Trophäen vergeben wurden. Der Stand der Firma KRULL & SMITH hätte eindeutig, auch nach Meinung vieler Ame-

Klar ist es Klasse, eine Auszeichnung von einer Weltorchideenkonferenz im Regal stehen zu haben, aber nicht um jeden Preis und bei jeder noch so fragwürdigen Darbietung. Zu den für die Standgestaltung eventuell zu Grunde liegenden Standards möchte ich keine Stellung nehmen, sie waren nur im Handbuch existent. Als ich zu dem Bewertungsverfahren in Florida von den örtlichen Veranstaltern befragt wurde, habe ich ihnen allerdings sehr deutlich meine Meinung gesagt. Die Möglichkeit, eventuell doch die Pflanzen zu bewerten, für die ich mich im Vorfeld eingetragen hatte, war nicht gegeben. Da ich diese Bewertungen auf den WOKs schon einige Jahre beobachte, kann ich sagen, dass es auch diesmal in fast keinem Team Spezialisten für die zu bewertenden Pflanzen gab. Natürlich sollten internationale Bewertungsrichter alles bewerten können. Trotzdem ist das Bewertungsverfahren der Amerikaner, welches be-

Cattleya in der Einzelbewertung*Vanda*-Hybride
in der Einzelbewertung

rikaner, Best of Show werden müssen. Aber nun ja, Bob FUCHS erhielt den Preis für seine Ausrichtung der WOK. Nicht, dass er schlechte Pflanzen ausgestellt hätte, siehe z.B. seine kleinen thailändischen Tempel mit Raritäten. Trotzdem, zwischen der Qualität seiner gesamten Pflanzen und der bei KRULL & SMITH lagen Welten. Eine solche Qualität habe ich für die Kultur von *Phragmipedium* und vor Allem



Mehrgattungshybride aus der *Vanda*-Verwandtschaft in der Einzelbewertung



Lycaste in der Einzelbewertung



Vitrine von Andy's Orchids



Dendrobium peguanum



Bulbophyllum rothschildianum





Cattleya Mehrgattungshybride

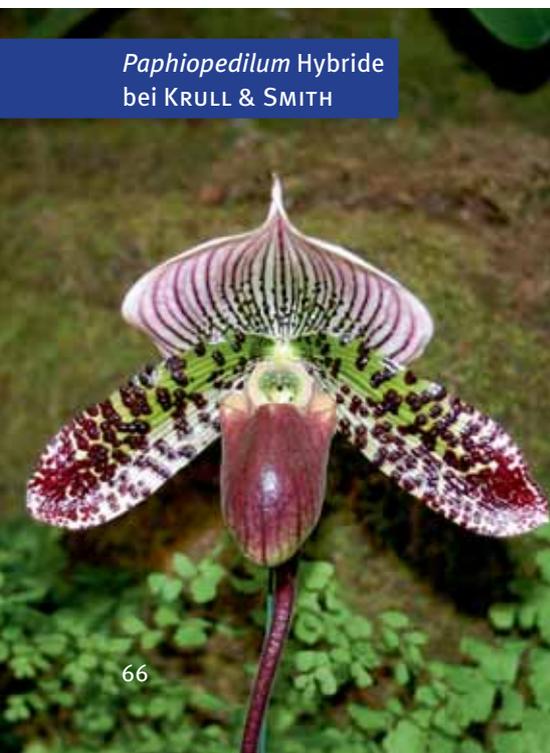


Dendrobium subclausum mit *Dendrobium obtusisepalum*, neueste Hybride

Paphiopedilum in 36 Jahren Orchideenausstellungen weltweit noch nie gesehen. Deshalb ist seine Gruppe von *Paphiopedilum* Harold KOOPOWITZ auch verdient zum Champion der Show gekürt worden. Aber wo soll man bei dieser Darbietung anfangen. Ein Flussbeet, welches mit bester Qualität von *Phragmipedium besseae* Nachzuchten gesäumt war sowie riesigen *Paphiopedilum rothschildianum* und noch größeren *Paphiopedilum lowii*. Natürlich gab es alle Spielarten von *Paphiopedilum rothschildianum* Kreuzungen, neueste Vandahybriden in bestechenden Formen und Farben, ein ganzer Baum aus *Phalaenopsis schilleriana* gestaltet, neueste *Phalaenopsis* Kreuzungen

mit *Miltonia*-artigen Blüten. Egal wo man hinschaute, es gab immer Neues zu entdecken und immer in außergewöhnlicher Qualität. Dazu gab es natürlich auch noch weitere Stände. So die Ausstellungsstände der örtlichen Orchideengesellschaften, Augenweiden mit sehr guten, teilweise sehr alten Pflanzen in sehr gutem Kulturzustand. Dann Ausstellungsbeiträge z. B. aus Thailand mit riesigen *Dendrobium peguanum* Pflanzen in voller Blüte. Mir graust es, wenn ich an die erbärmlichen Rupfstücke denke, die uns unsere Importeure in Europa anbieten. Warum, so frage ich, erhalten wir oft eine so schlechte Qualität? Damit wir öfters solche Todeskandidaten kaufen?

Denn so kleine bis noch kleinere Pflanzen haben keine Überlebenschance. Dazu ungefähr 12 Stände der sog. Zuckerkompanie, einer Art Konsortium von taiwanesischen Orchideenzüchtern, Zwischenhändlern und Kultivateuren, die ihre immer gleiche Ware anbieten. Sobald man an deren Verkaufsstand herantritt, beginnt die asiatische Verkaufsstrategie, mit welcher den immer gleichen Langnasen die immer gleichen Brother *Phalaenopsis* angeordnet werden sollen. Ich kann diese Dinge bald nicht mehr sehen, mir ist es egal, ob sie jetzt die schwärzesten und größten Flecken wo auch immer haben. Auch die getrimmten riesigen *Cattleya*-Hybriden aus Taiwan waren



Paphiopedilum Hybride bei KRULL & SMITH



Bulbophyllum plumatum bei Bob FUCHS

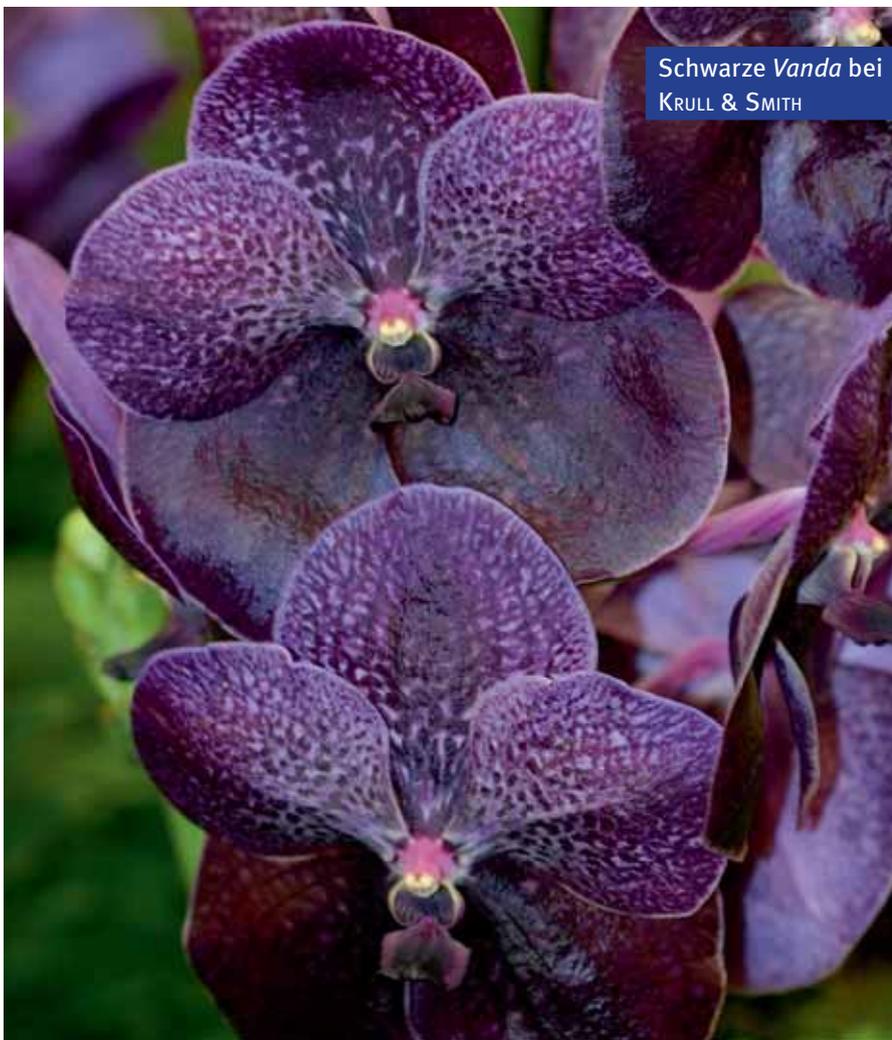


Vanda-Hybride



Detail eines thailändischen
Ausstellungsbeitrages

natürlich da. Wer schon einmal eine davon wieder zum Blühen gebracht hat, wird sehen, wie stark sich deren natürliche Blütenhaltung von den auf Ausstellungen dargebotenen Exemplaren unterscheidet. Dazu waren, wie erwartet, viele südamerikanische und malaysische Orchideenhändler da, die nicht immer nur gärtnerisch erzeugte Ware anboten. Klar konnte man da Alles erwerben. *Phragmipedium kovachii* (vergessen das Theater bei der



Schwarze Vanda bei
KRULL & SMITH

Dendrobium phalaenopsis





Vanda bei KRULL & SMITH

Einfuhr der ach ja so illegalen Erstbeschreibungspflanze), *Paphiopedilum rothschildianum*, *P. philippinense alba*, riesige *Paraphalaenopsis labukensis* und andere Raritäten, die noch gar nicht in dieser Größe aus Nachzuchten stammen können oder jemals stammen werden. Da ist mir eine Firma wie ANDY'S Orchids schon lieber. Früher ‚Orchids on sticks‘ genannt, findet man auf deren Verkaufsstand montierte oder in Töpfen kultivierte Pflanzen, denen man die Nachzucht ansieht. Auch dort gibt es sicher Neuheiten, die frisch aus dem Wald auf dem Ast landen. Das muss auch so sein, damit wir als sensationshungriges Orchidenvolk ständig mit neuen Drogen angefütert werden können. Überhaupt ANDY'S Orchids, seine Vitrine war gefüllt mit den seltensten, kleinsten und ungewöhnlichsten Pflanzen der ganzen Ausstellung. Sinnigerweise war der Ausstellungsstand genau neben dem Verkaufsstand und konnte mit Recht die Menge der Ribbons und Trophäen gar nicht aufnehmen. Unübertroffen diese Vielfalt in sehr guter Kultur. Wurden in der Vergangenheit auf den WOKs bemerkenswerte Pflanzen nach der Bewertung aus den Ständen genommen und in einer besonderen Region gezeigt, war dies hier nicht so. Besonders auszeichnungswürdige Pflanzen fanden ihren Platz in einem besonderen Bereich, in dem sie von einer Bewertungskommission unter die



Phragmipedium besseae bei KRULL & SMITH

Lupe genommen wurden. Ob sich allerdings dort der höchste Standard der jeweiligen Gattung befand, sei dahingestellt. Als Beispiel sei hier die Pflanze von *Bulbophyllum rothschildianum* gezeigt. Na gut, sie ist schön, auch schön rot und mit guter Form, aber für eine WOK mit einer Blüte ausreichend? Gleiches traf auch auf die Gattungen *Phalaenopsis*, *Paphiopedilum* und *Cattleya* zu. Da können die Aussteller dieser Pflanzen froh sein, dass nicht KRULL & SMITH hier mitgemischt haben. Nicht unerwähnt bleiben sollen die beiden deutschen Firmen DUERBUSCH und Orchideen HANS LUCKE (Inh. Jörg FRESONKE) im Verkaufsbereich. Im Falle von DUERBUSCH war in der Ausstellung auch ein floristisches Kunstwerk zu bewundern.

Die Eröffnung der Konferenz war mit einer kleinen Rede und einem Männerchor, der zusammen mit Veranstaltern die Nationalhymne zum Besten gab, typisch amerikanisch. Wer erinnert sich nicht an den legendären KOHL &



Flussbeet bei KRULL & SMITH Neue Phalaenopsis Hybride bei KRULL & SMITH





Laelia anceps

Co. Chor am Brandenburger Tor anlässlich der Wiedervereinigung. Danach fand für 75 Dollar eine von Baccardi gesponserte Eröffnungsparty mit verschiedenen Snackstationen statt, an denen man unter Umständen sehr lange anstehen musste. Trotzdem ist die Idee der Eröffnung innerhalb der Schau gut, denn schließlich geht es um Orchideen. Die Verkaufsstände hatten geöffnet, d.h. für das Publikum waren die begehrtesten Pflanzen vor der eigentlichen Eröffnung schon weg, wie z. B. *Dendrobium mohlianum*. Aber auch das ist auf allen Ausstellungen so. Das Vortragsprogramm war mit den bekannten Namen: Rudolf JENNY, Philipp CRIBB, Harry ZELENGO, Olaf GRUSS, Caldeway DODSON, Franco PUPULIN gespickt, um nur einige zu nennen. Ich hatte das zweifelhafte Vergnügen, einen Vortrag über Dendrobien zu halten. Zweifelhaft deshalb, weil parallel dazu der Vortrag von Harold KOOPOWITZ stattfand, und der hätte über Holzkohlefeuerung spre-

chen können und hätte trotzdem mehr Zuhörer gehabt. Gefreut habe ich mich darüber, endlich Howard P. WOOD kennen zu lernen, für den ich das Buch ‚The Dendrobiums‘ herausgegeben habe. Dieses Buch wurde auf der Abschlussveranstaltung der WOK von der Internationalen Gesellschaft für Pflanzentaxonomie mit der ENGLER Medaille 2008, die an besonders herausragende Publikationen im systematisch, taxonomischen Bereich vergeben wird, als bestes taxonomisches Buch weltweit ausgezeichnet. Es war das erste Mal, dass ein Orchideenbuch diese Auszeichnung erhielt. Sie wird seit 1987 vergeben und erinnert an den deutschen Botaniker Heinrich Gustav Adolf ENGLER (1844–1930). Die übernächste WOK wird 2014 in Pretoria, in Südafrika stattfinden. Die nächste 2011 in Singapur. John ELLIOTT, als ihr Hauptverantwortlicher, hatte einen Werbefilm mitgebracht, der einen Vorgeschmack auf dieses Ereignis gab. War nun die WOK in Miami



Thailändischer Tempel bei Bob FUCHS

eine Reise wert? Für die Leser unseres OrchideenJournal sicherlich, sie werden es in den kommenden Ausgaben an neuen Autorennamen feststellen. Florida im Januar ist allemal besser als das Schmuttelwetter in Deutschland. Das Kongresshotel hinter dem Flughafen, gewissermaßen auf der grünen Wiese ohne Infrastruktur, war gewöhnungsbedürftig. Da habe ich gern die etwas teureren Transportkosten vom Strandhotel am Ocean Drive in Kauf genommen. Wer natürlich auf einer solchen Reise ausschließlich um die Orchideen kreist, ist in einem außerhalb der Stadt liegenden Hotel gut aufgehoben. Ich musste wehmütig an die 1984er WOK denken, die noch im Coconut Grove stattfand, also ziemlich in Stadtnähe, wo das Leben pulsiert. Denn so ganz ohne Eindrücke vom Gastland möchte ich auch auf Orchideenveranstaltungen dieser Größe nicht sein. Hoffentlich ist dies in drei Jahren im Singapur wieder anders.

Wenn nicht anders bezeichnet Fotos:
© Roland SCHETTLER

Roland SCHETTLER
Mittel Carthausen 2
D-58553 Halver

Howard P. WOOD mit der
ENGLER Medaille und dem Autor
Foto: © WOOD Junior





© Jim COOTES

Dendrobium ravanii

Eine neue Orchideenart von Mindoro Oriental auf den Philippinen

Jim COOTES

Im August 2006 hatte ich das Vergnügen, einige Urlaubstage in Puerto Galera im nördlichen Mindoro zu verbringen und während dieser Zeit mit ein paar Philippino Freunden Ausflüge in der Gegend zu unternehmen. Eine der dortigen Attraktionen ist ein Reptilienpark, in dem viele seltene und interessante Schlangen, Warane, Krokodile und andere Tiere gehalten und gezüchtet werden.

Um den Reptilienpark aber zu erreichen war es erforderlich, ein anderes Anwesen zu durchqueren. Ich sah dabei viele philippinische Orchideen wachsen und machte sofort die Bekanntschaft des Eigentümers der Orchideen, Mr. Ravan SCHNEIDER. Seitdem sind wir gute Freunde geworden. Ravan ist ein sehr eifriger Züchter der lokalen Orchideenarten, und während der vergangenen Jahre hat er mir viele hervorragende Fotos der dort vorkommenden Arten gesandt. Es war mir möglich, die meisten Pflanzen zu bestimmen, aber, wie immer, verweigerten einige Arten die Identifizierung.

Die Pflanze, die ich hier beschreibe, ist eine dieser Arten, die ich nicht zufriedenstellend bestimmen konnte. Nach einer intensiven Studie der philippinischen Orchideenflora, sowohl in der Literatur als auch auf Mikrofilmen

verschiedenster weltweiter Herbarien wie auch dem Abgleich der Orchideen der Nachbarländer, fühle ich mich verpflichtet, diese Pflanze als eine neue Art zu benennen.

Dendrobium ravanii Cootes, spec. nov.

Diagnose: Affinis *Dendrobium mutabile* LINDL., sed mento longior et aliter forme, petalis distincte ovato. Ab *Dendrobium arcuatum* J.J. SM. distinguenda ad projectura dentato ad basim labello absens. Differt.

Verwandt mit *Dendrobium mutabile* LINDL., hat jedoch ein viel längeres, differenziert gestaltetes Mentum und merklich eiförmige Petalen. Ebenso verwandt mit *Dendrobium arcuatum* J.J.Sm., aber es fehlt die zahnähnliche Ausbildung an der Basis der Lippe.

Typus: Philippinen, Mindoro, Mount Malasimbo, 600 m über NN. **Holotypus:** NSW 761419, RS 001/2007. Ein zweiter Klon wird unter der Nummer NSW 761422, JC 001/2008 geführt.

Diagnostische Merkmale:

Wuchsform: hängend, sympodial.

Wurzeln: verzweigt mit runzliger Oberfläche.

Pseudobulben: stängelartig, zylindrisch, bis 46 cm lang bei 3–6 mm im Durchmesser; im oberen Drittel beblättert, Blätter in 1–2 cm Abstand.

Internodien: 2–3 cm lang, die unteren mit papierartigen Brakteen besetzt.

Blätter: schwach strukturiert, glänzend, lanzettlich, deutlicher Grat mittig unterseits, bis 8,5 cm lang und 2,5 cm breit; blattlos nach einer Jahreszeit. Blattbrakteen etwa 2 cm lang, den Trieb umschließend.

Infloreszenz: hängend, bis 5 cm lang, zahlreiche Blüten tragend, Blüten etwa 3 cm breit am weitesten Punkt (seitliche Sepalen) und 3,4 cm lang (von der Spitze der hinteren Sepale bis zur Spitze des Mentums).

Blütenfarbe: milchigweiße Sepalen und Petalen; die äußere Fläche des Mentums ist gelblich; es gibt rötliche oder gelbe Markierungen auf der inne-



© Ravan SCHNEIDER



Holotypus-Blüten vor der Herbarisierung
Holotype specimen before preservation

© Jim COOTES

Dendrobium ravanii

A new orchid species from Mindoro Oriental, in the Philippines

Jim COOTES

In August of 2006 I had the pleasure of visiting Puerto Galera on northern Mindoro for a couple of day's holiday. During my stay there, with a couple of Filipino friends, we did some sight-seeing in the area. One of the attractions here is a reptile park where many rare and interesting snakes, lizards, crocodiles, etc., are maintained and bred. To reach the reptile park one has to pass through another person's property; and it was on this property that I saw many Philippine native orchids growing. I very quickly made the acquaintance of the grower of these orchids, Mr. Ravan SCHNEIDER, and

since that time we have become very good friends.

Ravan is a very keen species orchid grower and over the past few years he has sent me many superb pictures of the local orchid species. Most of these plants I have been able to identify, but as is always the case, a couple of species will always defy identification.

The plant described here is one of those species that I have been unable to identify satisfactorily. Following an intensive study of the local Philippine species, from both the literature and microfiches from the various herbaria world-wide, and those orchids

of neighbouring countries, I feel compelled to name this plant as a new species.

***Dendrobium ravanii* Cootes, spec. nov.**

Diagnosis: Affinis *Dendrobium mutabile* LINDL., sed mento longior et aliter forme, petalis distincte ovato. Ab *Dendrobium arcuatum* J.J. SM. distinguenda ad projectura dentato ad basim labello absens. Differt.

Affinities with *Dendrobium mutabile* LINDL. but has a much longer, differently shaped mentum and distinctly ovate petals. Also affinities with *Dendrobium arcuatum* J.J. SM. but lacks the tooth-like projection at the base of the labellum.

Type: Philippines, Mindoro, Mount Malasimbo, 600 metres elevation. **Holotype:** NSW 761419, RS 001/2007. A second clone is held under the number NSW 761422, JC 001/2008.

Diagnostic features:

Growth habit: pendulous, sympodial.

Roots: branching with a rugose surface.

Pseudobulbs: stem-like, cylindrical, to 46 cm long by 3 to 6 mm in diameter; leafy on the upper third, leaves 1 to 2 cm apart.

Internodes: 2 to 3 cm long, lower one's covered with papery sheaths.

Leaves: thinly textured, shiny, lanceolate, distinct ridge down centre, to 8.5 cm long by 2.5 cm wide; deciduous after one season. Leaf sheaths about 2 cm long, clasping the stem.

Inflorescence: pendulous, to 5 cm long, bearing numerous flowers about 3 cm across the widest point (lateral sepals) by 3.4 cm long (from the tip of the dorsal sepal to the tip of the mentum).

Labellum: to 2.5 cm long by 1 cm wide; the mid lobe is ovate to quadrangular with undulate edges that are slightly erose.

Column: 3 mm long by 3.5 mm wide.

Habitat and Distribution: *Dendrobium ravanii* is only known from the mountains of northern Mindoro, where it grows as an epiphyte, often quite close to the ground, at elevations of around 500 to 800 metres, in quite heavily shaded localities.



© Ravan SCHNEIDER

ren Fläche der Säule; einige Klone sind auf der äußeren Fläche der hinteren und äußeren Sepalen rosa getönt.

Hintere Sepale: lanzettlich; bis 1,5 cm lang und 6 mm breit; spitz, Spitze gerundet.

Seitliche Sepalen: dreieckig; 2,1 cm lang und 1,4 cm breit; Ende zugespitzt.

Petalen: eiförmig; bis 1,5 cm lang und 9 mm breit, Spitze abwärts zeigend.

Mentum: 1,8 cm lang und 3 mm breit, Spitze abwärts zeigend.

Labellum: bis 2,5 cm lang und 1 cm breit; der Mittellappen mit gewellten, leicht gezackten Kanten ist eiförmig bis viereckig.

Säule: 3 mm lang und 3,5 mm breit.

Habitat und Vorkommen: *Dendrobium ravanii* ist nur von den Bergen des nördlichen Mindoro bekannt. Es

wächst als Epiphyt an stark beschatteten Standorten oft ziemlich nahe des Bodens in einer Höhe von 500–800 m über NN.

Etymologie: Benannt zu Ehren von Mr. Ravan SCHNEIDER, der die Pflanzen während einer seiner vielen Ausflüge in die Berge nahe seines Heims in Puerto Galera in Mindoro Oriental entdeckt hat. Mr. SCHNEIDER hat viel getan, um unser Wissen über die Orchideen der Philippinen und insbesondere von Mindoro zu erweitern.

Bemerkung: *Dendrobium ravanii* ist ein Mitglied der Sektion *Calcarifera* J.J. SM. Die Art vermag zu blühen, wenn sie nur 10 cm groß ist. Im hellen Licht wachsende Pflanzen haben ein purpurnes Blattwerk. Dies ist jedoch selten der Fall.

Danksagungen: Herzlichen Dank an Wally SUAREZ für seine lateinische Diagnose, Peter O'BYRNE für seine Überlegungen zur Pflanze, David P. BANKS für die Überprüfung des Textes und seine Ratschläge sowie Ravan SCHNEIDER für die Standortaufnahme und die Aufnahme der Farbvariationen der Blüten.

Übersetzung / Translation:
Karl Heinz VESTWEBER

Jim COOTES
Riverwood, NSW
Australia

David P. BANKS



Eine neue *Eria*-Art (*Orchidaceae*) in den Philippinen

Bei einem Besuch in den Philippinen im Januar 2007 konnte Jim COOTES eine Anzahl von unterschiedlichen und ungewöhnlichen Orchideen kaufen. Zum größten Teil waren es Naturformen. Während der Quarantäne in Australien (australische Gesetzgebung, Übers.) blühten einige der Pflanzen auf, die der Betreiber der Quarantänestation freundlicherweise fotografierte. Dabei erregte eine der aufgeblühten *Eria*-Arten wegen ihrer haarigen Lippe und haarigen Ränder der Petalen eine besondere Aufmerksamkeit. Diese haarigen Petalen waren zuvor an keiner anderen *Eria*-Art innerhalb der Sektion *Cylindrolobus* bemerkt worden. Sechs Monate später blühte dieselbe Pflanze auch in der Sammlung von Jim COOTES.

Eine Durchsicht der relevanten philippinischen Orchideenliteratur und der der Nachbarländer erbrachte keinen Artnamen, der auf diese Pflanze angewandt werden konnte. Deshalb nehme ich die Gelegenheit wahr, dieses Taxon als eine neue Art zu beschreiben.

***Eria cootesii* D. P. BANKS, spec. nov.**

Diagnose: Affinis nullus; unicus propter ciliatus petala; caules lateralis complanatus.

Typus: Philippinen, Luzon, Laguna: Gebiet von Kapatalan, ca. 500 m über NN, 22. Juni 2007 J.E. COOTES, JEC2007/001 (**Holotypus:** NSW638106)

Diese Art weist offensichtlich keine Verwandtschaft mit irgendeiner ande-

ren beschriebenen Art auf. Sie gehört der Sektion *Cylindrolobus* an.

Diagnostische Merkmale:

Wuchsform: sympodial; halbgebogen bis aufrecht; epiphytisch.

Wurzeln: dünn; drahtig; verzweigt.

Triebe: keulenförmig; seitlich abgeflacht; bis 35 cm lang, 9 mm breit, 2,5 mm dick; 2 mm im Durchmesser an der Basis. Blätter an der oberen Hälfte bis zu einem Drittel des Triebes.

Blätter: zweireihig; ausgebreitet, bis 7 cm lang bei 1 cm Breite, schmal lanzettlich; schwach strukturiert, jedoch etwas ledrig. Die Blattbrakteen umschließen den Trieb und bleiben auch nach ihrem Abtrocknen an der Pflanze.

Infloreszenzen: einblütig; nahe der Triebspitze; auf der Unterseite des Triebes erscheinend; zwängen sich auf die gleiche Seite wie das Blatt. Vier Blütenbrakteen, die bis zu 1 cm lang und 2 mm breit sind, befinden sich an der Basis des Blütenstiels. Die gesamte Infloreszenz ist etwa 1,5 bis 2 cm lang. Die Blüten sind an der weitesten Stelle, den Petalenspitzen, etwa 1,5 bis 2 cm breit.

Blütenfarbe: Sepalen und Petalen sind rein weiß. Die Lippe ist rötlichbraun und mit länglichen weißen Haaren bedeckt. Vier cremefarbene Brakteen befinden sich an der Basis des Blütenstiels.

Hintere Sepale: lanzettlich; nach vorn zeigend; bis 1,5 cm lang und 6 mm breit.

Seitliche Sepalen: dreieckig; 1,7 cm lang und 7 mm breit an der Basis; ein kurzes Mentum formend.

Petalen: schmal lanzettlich; Spitzen umgebogen; mit weißen Haaren besetzt; bis 1,5 cm lang und 3 mm breit.

Labellum: dreilappig; 1,5 cm lang und 7 mm breit (wenn ausgebreitet); Seitenlappen schmal, an der Spitze wie abgeschnitten. Mittellappen halbrund mit 1,5 mm langen Haaren bedeckt. Drei gradlinige Kalli in der unteren Hälfte der Lippe längs verlaufend; die beiden äußeren Kalli sind länger als der mittlere, der mit sehr kurzen roten Haaren bedeckt ist.

Säule: keulenförmig; gebogen.

Etymologie: Zu Ehren von Jim COOTES (Jahrgang 1950) benannt, der sich über viele Dekaden sehr bemüht, unser Wissen über die philippinischen Orchideenarten zu fördern – und insbesondere die der „Naturformen“ – bekannt zu machen. Er ist der Autor des anerkannten Buchs „The Orchids of the Philippines“ und weckte vor mehr als 25 Jahren mein Interesse für die Orchideen der Philippinen.

Literatur / References

AGOO, E.M.G., A. SCHUITEMAN and E. F.de VOGEL (2003) Flora Malesiana: Orchids of the Philippines Vol. 1, World Biodiversity Database CD-ROM Series. ETI/National Herbarium of the Netherlands.

COMBER, J.B. (1990) Orchids of Java, BENTHAM-MOXON Trust, Royal Botanic Gardens, Kew

COMBER, J.B. (2001) Orchids of Sumatra, Natural History Publications (Borneo)

COOTES, J. (2001) The Orchids of the Philippines, Times Editions, Singapore

HANDOYO, Frankie and Ramadani PRASETYA. (2006) Native Orchids of Indonesia, Indonesian Orchid Society of Jakarta.

LEAVITT, R.G. (1909) The Genus *Eria* in the Philippines, Botany Volume 4, Philippine Journal of Science, C Number 3, pages 201–245.

David P. BANKS

A New Species of *Eria* (*Orchidaceae*) from the Philippines

During a visit to the Philippines in January 2007, Jim COOTES was able to purchase a number of different and unusual orchid species, mostly botanicals. Whilst in quarantine some of these plants flowered, and the owner of the quarantining facility was kind enough to photograph them. One of the *Eria* species created great excitement upon its blooming: because of

the peculiar hairy labellum and the hairy edges of the petals. The hairy edged petals are a feature not before seen in other *Eria* species within the section *Cylindrolobus*. Six months later, the same plant flowered in Jim COOTES' orchid collection.

A search of the relevant literature on Philippine orchid species, and the orchids of neighbouring countries, has

not revealed any name that could be applied to this species. Due to this I take this opportunity to name this taxon as a new species.

***Eria cootesii* D. P. BANKS, spec. nov.**

Diagnosis: Affinis nullus; unicus propter ciliatus petala; caules lateralis complanatus.

Type: Philippines, Luzon, Laguna: Kapatalan area, alt. ca. 500 metres. 22nd June 2007 J.E. Cootes, JEC2007/001 (**Holotype:** NSW638106)

This species appears to have no affinities with any other named species. It is from the section *Cylindrolobus*.

Diagnostic features:

Growth habit: sympodial; semi-pendulous to upright; epiphytic.

Roots: thin, wiry, branching.

Stems: clavate; laterally flattened; to 35 cm long by 9 mm wide by 2.5 mm thick; 2 mm diameter at the base; leaves are on the upper half to one-third of the stem.

Leaves: distichous; spreading, to 7 cm long by 1 cm wide, narrowly lanceolate; thinly textured but still somewhat leathery. The leaf sheaths clasp the stems and are persistent, even when dead.

Inflorescences: single-flowered; near the apex of the stems; appearing on the underside of the stems; pushing through on the same edge as a leaf. Four floral bracts, which are up to 1 cm long by 2 mm wide, are at the base of the pedicel. Overall the inflorescence is about 1.5 to 2 cm long. Flowers are about 1.5 to 2 cm across the petals, the widest point.

Flower colour: sepals and petals are pure white. The labellum is reddish-brown, covered with longish white hairs. There are 4 cream coloured bracts at the base of the pedicel.

Dorsal sepal: lanceolate; pointing forward; to 1.5 cm long by 6 mm wide.

Lateral sepals: triangular; 1.7 cm long by 7 mm wide at the base; forming a short mentum.

Petals: narrowly lanceolate; recurving at the tips, which are edged with hairs; to 1.5 cm long by 3 mm wide.

LEWIS, B. and P.J. CRIBB (1989) Orchids of Vanuatu, Royal Botanic Gardens, Kew.

LEWIS B. and P.J. CRIBB (1991) Orchids of the Solomon Islands and Bougainville, Royal Botanic Gardens, Kew.

LIN, Tsan-Piao. (1975) Native Orchids of Taiwan Vol. 1, Southern Materials Center, Taipei, R.O.C.

LIN, Tsan-Piao. (1987) Native Orchids of Taiwan Vol. 2, Southern Materials Center, Taipei, R.O.C.

LIN, Tsan-Piao. (1988) Native Orchids of Taiwan Vol. 3, Southern Materials Center, Taipei, R.O.C.

O'BYRNE, P. (1994) Lowland Orchids of Papua New Guinea, SNP Publishers Singapore.

O'BYRNE, P. (2001) A - Z of South East Asian Orchid Species Orchid, Society of South East Asia, Singapore.

RAULERSON, L. and A. RINEHART (1992) Ferns and Orchids of the Mariana Islands.

SCHLECHTER, R. (1982) The Orchidaceae of German New Guinea (English Translation) – The Australian Orchid Foundation, Melbourne.

SEIDENFADEN, G. and J.J. WOOD (1992) The Orchids of Peninsular Malaysia and Singapore, OLSEN and OLSEN, Fredensborg.

SMITH, J.J. (1984) Die Orchideen von Java. Figuren Atlas, Bishen Singh Mahendra Pal Singh, India. (Reprint)

STEARNS, W.T. (1986) Botanical Latin, David and Charles London.

VALMAYOR, H.L. (1984) Orchidiana Philippiniana, Eugenio LOPEZ Foundation, Inc. Manila, Philippines.

Labellum: three-lobed; 1.5 cm long by 7 mm wide (when flattened); lateral lobes small, truncate. Mid-lobe is semi-circular and covered in hairs about 1.5 mm long. There are three upright ridges running lengthwise in the basal half of the labellum; the two outer ridges are taller than the central ridge which is covered in very short red hairs.

Column: clavate; curved.

Etymology: Named in honour of Jim COOTES (born 1950) who has done much over many decades to enhance our knowledge, and popularise Philippine orchid species, especially the more “botanical” species. He is the author of the acclaimed “The Orchids of the Philippines”, and ignited my own interest in Philippine orchids over 25 years ago.

Fotos / Photographs: © Jim COOTES

Übersetzung / Translation:
Karl Heinz VESTWEBER

David P. BANKS
39 Carole Street
Seven Hills NSW 2147
Australia
Email: davidpbanks@veritel.com.au

Dendrobium spec. aff. *treubii*

Peter O'BYRNE

Bemerkungen zu einem kürzlich entdeckten *Dendrobium*

Dieses *Dendrobium* wurde in Singapur und Malaysia unter dem Namen „Neues *Dendrobium platygastrium*“ verkauft. Ich habe die hier vorliegende Bestimmung für einen ortsansässigen Gärtner durchgeführt, der die Pflanze auf meine Empfehlung hin jetzt als „*Dendrobium* affin. *treubii*“ verkauft. Offensichtlich hatte irgendjemand davon gehört und die Bezeichnung „affin“ verschwand aus dem Namen. Meine Analyse dieses *Dendrobium* war wie folgt:

„Ihre Pflanze ist zu groß, um als das zu gelten, was normalerweise *Dendrobium platygastrium* ist. Die Blüten von *Dendrobium platygastrium* sind selten größer als 20 mm; und die Pflanze mit den größten Blüten, soweit bekannt, wurde durch mich in Papua Neuguinea mit 30 mm gemessen. Ihre Pflanze hat aber eine Blütengröße von 45 mm. Die einzige andere benannte Pflanze, welche es möglicherweise ist, ist *Dendrobium treubii* J.J.SMITH von den Molukken. Über diese Pflanze ist fast

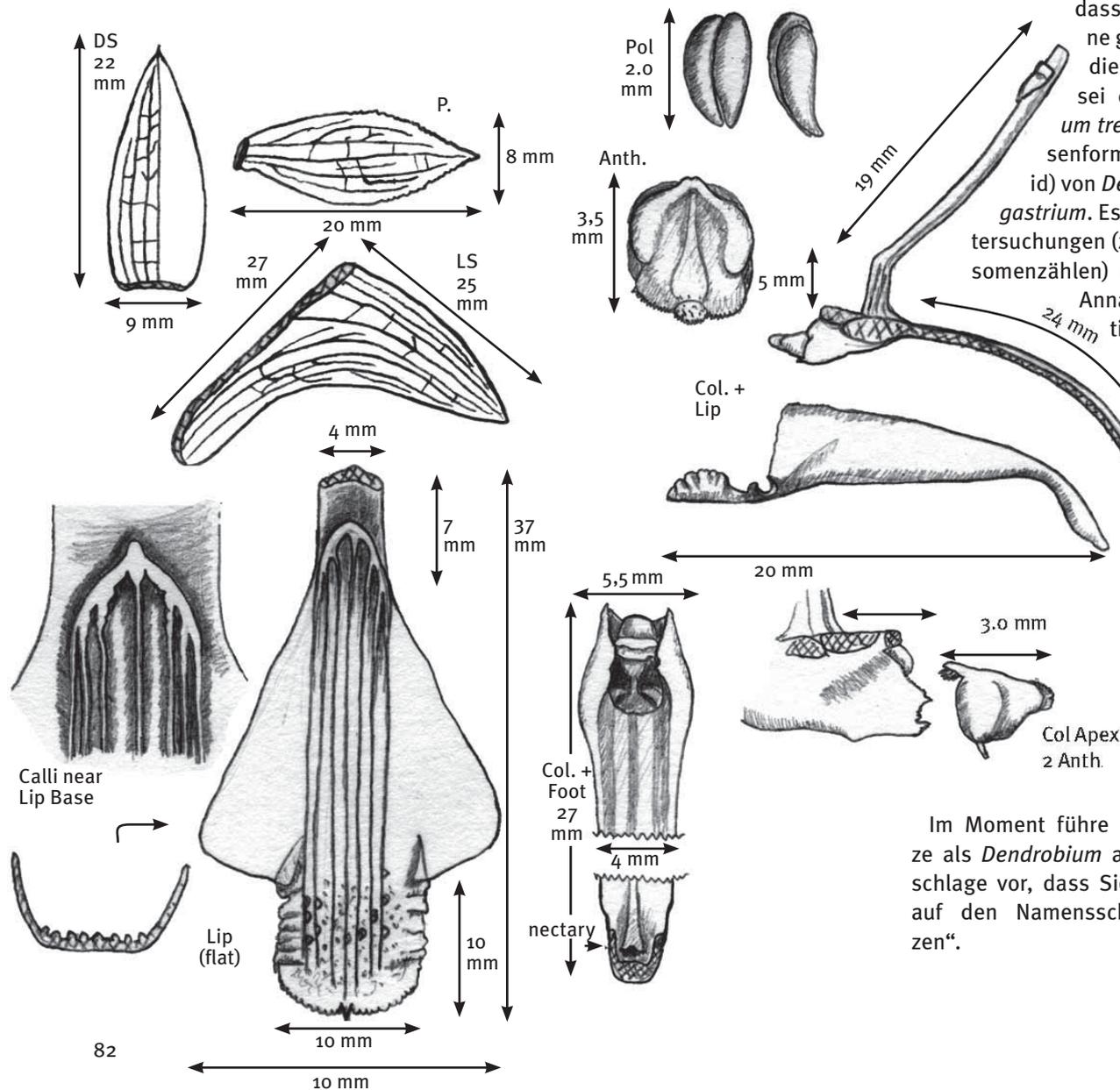
nichts bekannt, außer dass sie ein wirklicher Riese ist. Ich kenne niemand der sie jemals in der Natur gesehen hat. Die Typusbeschreibung spricht von 6 cm großen Blüten, wobei wie ich vermute, dass von der Spornspitze bis zur Spitze der hinteren Sepale gemessen wurde. Die Triebe waren 45 cm lang und 35 mm im Durchmesser ... die gleiche Größe wie bei Ihrer Pflanze.

Ihre Pflanze stellt die Mitte zwischen *Dendrobium platygastrium* und *Dendrobium treubii* dar.

Im Moment kann nicht sicher über den Namen der Pflanze entschieden werden, bis wir viel mehr über *Dendrobium treubii* wissen. Es gibt keine Angaben über die Blütengröße für diese Art, deshalb kann man nicht sagen, dass die vorliegende Pflanze nur ein kleinblütiges *Dendrobium treubii* ist. Mir liegen sehr viele Informationen zu *Dendrobium platygastrium* vor, so dass ich sagen kann, dass Ihre Pflanze keine großblütige Form dieser Art ist, es sei denn, *Dendrobium treubii* ist eine Riesenform (z.B. polyploid) von *Dendrobium platygastrium*. Es sind weitere Untersuchungen (z.B. ein Chromosomenzählen) nötig, um diese Annahme zu bestätigen.

Dafür benötigen wir eine Belegpflanze von *Dendrobium treubii*, mit der wir diese Untersuchungen durchführen könnten, die uns aber nicht zur Verfügung steht.

Im Moment führe ich diese Pflanze als *Dendrobium* affin. *treubii* und schlage vor, dass Sie diesen Namen auf den Namensschildchen benutzen“.



Dendrobium spec. aff. treubii

Peter O'BYRNE

Notes in a recently discovered *Dendrobium*

That *Dendrobium* was on sale in Singapore & Malaysia under the name „New *Dendrobium platygastrium*“. I did an analysis for a local nurseryman, who is now selling the plant as „*Dendrobium aff. treubii*“, which was my recommendation. Obviously someone else got to hear of this, and the „affin“ bit got dropped.

My analysis of the *Dendrobium* was as follows:

“Your plant is far too big to be what is normally thought to be *Dendrobium platygastrium*. *D. platygastrium* is seldom more than 20 mm long; the largest specimen so far recorded (by me, in PNG) had flowers 30 mm long. Your plant has flowers 45 mm long.

The only other named species that it could possibly be is *Dendrobium treubii* J.J. SMITH, from Maluku. Hardly anything is known about this species, except that it is a true giant. I don't know anyone who has seen it. The Type description says that the flowers were 6 cm across (which I assume means from the tip of the spur to the tip of the dorsal sepal). The stems were 45 cm long and 35 mm across... same size as your plant.

Your plant falls in the middle between *D. platygastrium* and *D. treubii*.

It is impossible to decide what your plant is until we know a lot more about *D. treubii*. We have absolutely no data about the flower-size range for this species, so we cannot tell if your plant is just a small-flowered form of *D. treubii*.

I have a lot of information about *D. platygastrium*, and can state that your plant is NOT a large-flowered form of this species, unless *D. treubii* is a giant form (e.g. a polyploid) of *D. platygastrium*. It would take more research (e.g. a chromosome-count) to find out if this is true ... and we'd need a specimen of *D. treubii* with which to do the

research. We haven't got one, so the research cannot be done.

For the moment, I'm listing this plant as *Dendrobium aff. treubii*, and I recommend that you use this name on your labels“.

Fotos / Zeichnung ·
Photographs / Drawing:
© Peter O'BYRNE

Übersetzung / Translation:
Roland SCHEITLER



Peter O'BYRNE
Pasir Panjang P.O. Box 15
Singapore - 91121

